

Start-up aus Kärnten verbessert Chancen in der Kinderwunschmedizin

Eine bahnbrechende Weiterentwicklung aus Kärnten verspricht, die Erfolgchancen künstlicher Befruchtungen zu verbessern und ein bislang ungelöstes Problem zu überwinden. Im Zentrum steht ein neuartiges Verfahren, bei dem die Eizelle bereits während der Entnahme auf stabiler bei konstanter Körpertemperatur gehalten wird.

Was bedeutet es für Familien, wenn eine künstliche Befruchtung nicht gelingt? Es ist ein zutiefst persönlicher Moment, in dem sich große Hoffnungen zerschlagen und ein lang ersehnter Wunsch unerfüllt bleibt.

Bisherige Methoden waren oft mit Temperaturschwankungen verbunden

Die neue Technologie setzt genau hier an: Durch eine präzise Temperaturkontrolle wird die natürliche Umgebung des Körpers optimal nachgebildet, sodass die Eizellen besser geschützt und ihre Entwicklungsfähigkeit erhöht werden. Der entscheidende Anstoß für diese Verbesserung kam von einer bekannten Ärztin, die auf das bislang bestehende Problem hinwies – ein Impuls, der letztlich den Ausgangspunkt für die Entwicklung dieser neuen Lösung bildete.

Der im Medizinbereich langjährig erfahrene Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Mario Pföstl fand mit der Firma Eco IT den passenden Partner, um die neue Idee umzusetzen. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit forschten, entwickelten und testeten die „Techniker aus Leidenschaft“ in ihrer Freizeit weiter. Daraus entstand der Startschuss für ein Start-up-Unternehmen, das nun ein revolutionäres Produkt auf den Markt bringen wird.

Das bald auch für den internationalen Markt patentierte „N.G.O.T.-System“ besteht aus einem temperaturstabilen Entnahmeschlauch, integrierten Heizelementen und einem akkubetriebenen Steuer- und Regelsystem.

Gleichzeitig spiegelt dieses Projekt die Grundidee des neuen Unternehmens wider

Der Gedanke dahinter: Kunden kommen mit einer Problemstellung oder einem ersten Lösungsansatz, und die amedtec GmbH kümmert sich um die vollständige Entwicklung bis hin zur umsetzbaren Marktlösung und Produktion. Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Mario Pföstl und seine Partnerunternehmen bringen neben technischem Know-how auch unternehmerische Erfahrung mit. Sie vereinen Kompetenzen in Medizintechnik, Kunststofftechnik, Elektronik, Systems Engineering sowie im Qualitäts- und Projektmanagement. Als besonderer Vorteil in der Entwicklungsbranche wird die kleine, flexible Struktur des neuen Unternehmens gesehen. Statt langer Entscheidungswege und schwerfälliger Prozesse setzt man auf eine unkomplizierte, schnelle Herangehensweise.

„FÜR ÄRZTINNEN ENTWICKELT. FÜR PATIENTINNEN GEMACHT.“

RÜCKFRAGEHINWEIS:



Dipl.Wirtsch.Ing.(FH) Mario Pföstl

Mitte 26/2, 9125 Kühnsdorf, AUSTRIA

mario.pfoestl@amedtec.at

Mobil: +43 664 40 20 955